

## CUBITY - Energy Plus and Modular Future Student Living Frankfurt Frankfurt am Main/Niederrad



Foto: Thomas Ott

**Bauherr & Planer:** NH Projektstadt in Kooperation mit der TU Darmstadt, Prof. Dipl.-Ing. M.Arch. Anett-Maud Joppien/ Prof. Dipl.-Ing. M. Sc. Econ. Manfred Hegger

**WE:** 12 Wohnheimplätze

**Fertigstellung:** 2016

**Förderung:** Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie und Landesentwicklung

**Kontakt:** post@naheimst.de

Merkmale	
Innenentwicklung	
Umbau/ Sanierung	
Neubau	•
Gemeinschaftliches Wohnen	•
Studentisches Wohnen	•
Gemeinschaftsflächen	•
Dienstleistungen	
Flächeneffizienz	•
Baukostensenkung	
Betriebskostensenkung	•
Energieeffizienz	•
Barrierearm/-frei	
E-Mobilität	
Baukultur und Architekturqualität	•
Quartiersgestaltung	
Lokale und regionale Bündnisse	
Nutzungsmischung	
Umwidmung von Gewerbeeinheiten	

Im Rahmen des studentischen Forschungsprojekts „Energy Plus and Modular Future Student Living“ und als Sonderbeitrag für den Solar Decathlon Europe 2014 entstand CUBITY. Bei dem Projekt handelt es sich um ein modulares Studentenwohnheim im Plusenergiestandard. Der Kubus fungiert als Praxislabor zur interdisziplinären Erforschung sozialer und energetischer Suffizienz. Das Monitoring und die Forschungsphase laufen 21 Monate. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort in Frankfurt fiel die Wahl auf eine Fläche in Niederrad mit engem Bezug zu einer bestehenden Siedlung. Einkaufsmöglichkeiten sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind fußläufig zu erreichen. Die Straßenbahnhaltestelle „Melibocusstraße“ und der Bahnhof Niederrad gewährleisten zudem eine optimale Anbindung an den ÖPNV.

Das Wohnheim verbindet die Ansprüche der heutigen Studentengeneration mit Aspekten der Flexibilität, Modularität, Transportierbarkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Hierfür wurden verschiedene Strategien angewandt. Der CUBITY beruht auf einem „Dorf-im-Haus-Konzept“, d.h. im Inneren der Halle befinden sich 12 kleine Wohnkuben und eine gemeinschaftliche Markthalle, Küche und Galerie. Die Flächen werden aufgrund der Minimierung der privaten Wohnfläche und der Maximierung der gemeinschaftlichen Wohnfläche optimal genutzt. Dies verringert auch die Monatsmiete der Bewohner. Modularität, Mobilität und Flexibilität des Gebäudes ermöglichen dessen spätere Nutzungsanpassung. Das Studentenwohnheim kann ebenso in ein Mehrgenerationenhaus, ein Seniorenheim oder eine Flüchtlingsunterkunft umgewandelt werden. Weiterhin gewährleistet der Einsatz von bezahlbaren und nachhaltigen Materialien die Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz des Objektes.

Eine Besonderheit des Hauses stellt dessen Belichtung dar, die mithilfe einer transluzenten und transparenten Hülle gewährleistet wird. Nachts entfaltet das Beleuchtungskonzept seine besondere Wirkung. Als weiteres Projekt sind rund um den CUBITY Flächen für Urban Gardening geplant. Dadurch werden die brachliegenden und ungenutzten Rasenflächen aufgewertet und Bezüge zur Nachbarschaft hergestellt.